



Foto: J. Brantzen

Gedanken für unterwegs

Mitgefühl

Liebe Mitchristen,

zum Christkönigsfest und zum bald beginnenden Advent sieht man auf unserem Pfarrbrief ein etwas ungewöhnliches Bild: Jesus am Ölberg in Todesangst. Ein Motiv aus dem Hochaltar in Heilig Kreuz.

Der König, der am Ende der Zeiten kommen und die Menschen in seinem Erbarmen vollenden und richten wird; der Heiland, um dessen zweites Kommen wir im Advent bitten: er kennt die Todesangst im eigenen Herzen.

Die Todesangst, die die Kinder und Großeltern, die wehrlosen jungen Leute und Zivilisten beim barbarischen Morden der Hamas empfunden haben. Die Todesangst, die die Menschen in Gaza und in Israel beim Abwurf von Bomben und Raketen verspüren. Die Todesangst der Menschen in den Kriegsgebieten der



Ukraine und der ganzen Welt. Mit diesen Opfern der Gewalt empfindet er mit und sollen auch wir mitempfinden. Denen, die diese Kriege angezettelt haben, sind sie egal.

Unser Mitgefühl und unser Gebet um Frieden verhindert auch, dass Hass und Wut unsere eigenen Herzen vergiften. Unsere Herzen nicht werden, wie bei jenen, die über das Abschlagen durch die Hamas jubelten oder auf die Straße

gingen, und damit nur zeigten, wie sehr sie ihre Menschlichkeit schon verloren haben. Selig, die keine Gewalt anwenden. Selig, die Frieden stiften.

Die Mächtigen, die jetzt wieder Hass und Zerstörung über die Menschen bringen, haben von Gott nichts verstanden. Der König, der am Ende der Zeiten richten und vollenden wird, hat Mitgefühl und Erbarmen mit allen, die im Dunkeln sind.

Vertrauen wir uns ihm und seinem Weg an. Bitten wir um Frieden und Versöhnung. Haben wir Mitgefühl mit allen Menschen, die Opfer von Krieg und Gewalt sind.

„Oh komm, oh komm Emmanuel, rett uns aus Angst und Not. O Hoffnung aller Völker Du, komm, führ uns Deinem Frieden zu.“ (GL 753)

Pastor Michael Kneib

Weitere Themen im Heft:

Bilanz Ausstellung > S. 2-4

Start in den Advent > S. 7

St. Nikolaus kommt > S. 13

Junge Kirche > S. 5

Gottesdienste > S. 8-12

Hilfe für Ukraine > S. 20

Wanderschuhe geschnürt und über Baustellen nachgedacht

Im Rahmen des Programms rund um die Hl.-Kreuz-Ausstellung ging es auch hinaus in die Natur. Das Organisationsdreigestirn Pastor Michael Kneib, Ursula Preismann und Ruth Degen gestaltete die zehnte Impulswanderung unserer Pfarrei. Auf gut neun Kilometern das Thema, passend zur Ausstellung: Ist nicht das ganze Leben eine Baustelle?

Über die Hälfte der 22-köpfigen Wandergruppe war das erste Mal dabei. Start war in Sponheim mit einem Impulstext. Es folgte eine zehnminütige Wanderung in Stille. Danach konnte jeder seine Gedanken auf einer Karte notieren.

Erste Station mit dem Impuls: „Mein Leben, eine Baustelle.“ Etwas Neues entsteht oftmals aus einer Unzufriedenheit. Vielleicht habe ich auch gerade eine Pause und kann mich ausruhen.

Zweite Station: „Mein Lebenshaus“. Wie auf dem Bau die Handwerker zusammenarbeiten, sind auch wir auf Menschen angewiesen, die uns das werden lassen, was wir heute sind.

Dritte Station: „Renovierung“. Veränderung braucht Mut und Ausdauer.

Vierte Station: „Einsturzgefahr“. Tod,



Auf Wanderung: Frohe Mienen und tiefgründige Gedanken. Foto: C. Brantzen

wirtschaftlicher Ruin, schwere Krankheit – der Katalog möglicher Schicksalsschläge kann lang sein. Wie gehe ich damit um? Kann ich jemanden erkennen, der Trost spendet, Zuversicht und Vertrauen in mir weckt? Kann ich durch Gott Kraft finden, über Grenzerfahrungen hinweg zu kommen?

Fünfte Station: „Das Fundament unse-

rer Baustellen, was trägt“. Auch ein Haus muss gepflegt werden. Genauso wie der Mensch selbst mit Leib, Geist und Seele! Notwendig sind: Gesunde Ernährung, Bewegung, Hobby, Musik und Kunst, gute Gespräche für die Seele und auch Impulswanderungen. Alle waren begeistert und wollen noch einmal mitmachen. **Cäcilia Brantzen**

Aus Zumutung wird „mutest Mut mir zu“

Pastor Michal Kneib gestaltete den vorletzten Sonntagsgottesdienst in der Ausstellungszeit wertschätzend für die vielen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben. In seiner Predigt widmete er sich besonders dem Künstler Udo Mathee mit dessen Spiegelobjekten und brachte so den Zuhörern die Wortspiele und die Bedeutung der Spiegel, von denen man in das Werk hineingezogen und unmittelbar beteiligt wird,

nahe. Eine Zerlegung der Worte wie „Zumutung“ in „mutest Mut mir zu“ (Bild) entsteht ein ganz neuer Sinn. So kann das Kunstwerk im Herzen Gedanken säen und Früchte tragen. „Es wird nie langweilig. Lassen Sie wirken, was Gott Ihnen durch die Kunst und den Künstler schenken will.“ Eine beson-



ders feierliche Note erhielt der Gottesdienst durch die Mitgestaltung des Kirchenchores unter Leitung von Klaus Evers. Nach dem Gottesdienst nutzten viele Besucher die Gelegenheit, die Kunstobjekte anzuschauen und sich in Gesprächen miteinander auszutauschen.

Maria Louen

Auszug aus dem Gästebuch

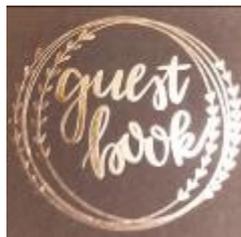
Besonders schön (eindrucksvoll) fand ich das Ölbild vor dem Eingang zu den Glasfiguren und die Glasfiguren.

*

Herzlichen Dank ... für den Mut und die Weitsicht, den Kirchenraum mit moderner Kunst zu bestücken und zu öffnen. Mir hat besonders gut gefallen, dass es so viele und unterschiedliche Zugänge gab.

*

... gibt einem viel zum Nachdenken.



*

Ausstellung und Gotteshaus – eine gute Kombination zum Innehalten. Ruhe und Baugeräusche geben seltsamen Empfindungen Raum.

Besonders schön waren der songpoetische Abend und der Gemeinschaftsgottesdienst. Danke für eure Arbeit.

*

Allein die Idee dieser Ausstellung ist großartig. Vielen Dank von den Radfahrern.



Die Schweizer Künstlerin Nadine Seeger beeindruckte die Gottesdienstbesucher noch einmal mit ihrer Performance zwischen den Lesungen.

Fotos: J. Brantzen

Kirche und Kunst: Das Wagnis hat sich gelohnt

Erfolgreiche Ausstellung in Hl. Kreuz mit viel Dank und einer fröhlichen Feier abgeschlossen

Abschluss der vierwöchigen Ausstellung „Kirche mit Kunst: außen bauen – innen schauen“. Noch einmal wurde in Hl. Kreuz Gottesdienst gefeiert, wurde meditiert und in der Finissage auch fröhlich gefeiert. Dabei gab es reichlich Lob und Anerkennung für die Künstlerinnen und Künstler, ebenso für das Projektteam und all die Ehrenamtlichen, die tatkräftig zum Gelingen beigetragen hatten.

Mit dieser Ausstellung sei man ein Wagnis eingegangen, sagte Kaplan Patric Schützeichel und stellte fest: „Es ist ein großes Geschenk, wie dieses Angebot angenommen wurde.“ Matthias De-



gen untermauerte diesen Erfolg mit Zahlen: Elf Personen bildeten das kreative Projektteam, mehr als 60 Ehrenamtliche verbrachten als Aufsichtspersonen viel Zeit mit der Betreuung der über 1000 Ausstellungsbesucher, darunter 14 Schulklassen, und etwa 500 Gäste erfreuten sich an dem vielfältigen Begleitprogramm. Degen: „Die Leitfrage ‚Ist nicht das ganze Leben eine Baustelle‘ war Grundlage für viel persönliche Auseinandersetzung mit den großen Lebensfragen und tolle Gespräche im Anschluss an die Veranstaltungen.“ Theresa Theis, ebenfalls Mitglied im Leitungsteam, hielt Rück-

blick auf die Gottesdienste, in denen versucht wurde, Schnittmengen zwischen Glauben/Beten/Heiliger Schrift und den Kunstwerken auszuloten.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler, Mitglieder der christlichen Gemeinschaft „Das Rad“, dankten der Gemeinde für den Mut, Kunst in das Kirchengebäude zu lassen. Ihr Sprecher Siegmund Rehorn bezeichnete es als großartige Idee, die äußere Kirchenbaustelle als Sinnbild zu nutzen, um im Inneren einen Ort der Begegnung zwischen den Menschen und Begegnung mit Kunst zu schaffen. Rehorn: „Ich glaube, dabei können wir auf überraschende Weise auch Gott begegnen, dem Baumeister und Freund des Lebens.“

Josef Brantzen



Ein Dankeschön gab es zum Abschluss für die Mitglieder der Projektgruppe (li.) und die Künstlerinnen und Künstler.

Auch in Zukunft glaubend-suchend unterwegs sein

„Dankbar für die zurückliegende Zeit mit all ihren Erfahrungen“ lenkte Kaplan Patric Schützeichel zum Abschluss der Ausstellung den Blick auf die Zukunft:

„Die Kirche als Glaubensgemeinschaft und Institution, und überhaupt gläubig zu sein in dieser Zeit – das steht in einem riesigen Veränderungsprozess. Dieser Prozess wird von vielen Abschieden begleitet sein und – Hand aufs Herz – viele Gespräche in Räten, nach Gottesdiensten und über die Kirche allgemein haben mit diesem Ende und Abbruch

zu tun. Dabei wäre es doch umso wichtiger, nach dem zu suchen, was sich nach Zukunft, nicht nach Ende anfühlt.

Die Ausstellung und das Projekt Offenes Heilig Kreuz stellen den Versuch dar, etwas von dem lebendig werden zu lassen, wie es auch in Zukunft gehen könnte, mit vielerlei Menschen glaubend-suchend unterwegs zu sein. Alles, was in der Zeit unserer Ausstellung sich so angefühlt hat, ist wichtig zu bewahren und als Erfahrung mit in die Zukunft zu nehmen. Denn: Daraus leben wir.“

Wie geht es jetzt weiter?

Nach der Ausstellung gab es schon erste Ideen zur Zukunft des Projektes „Offenes Heilig Kreuz“

Zwei Wochen nach Ende der Ausstellung „außen bauen – innen schauen“ gab es in der Kreuzkirche noch einmal ein Treffen. Ein Großteil derer, die sich ehrenamtlich engagiert hatten, ob in der Organisation oder bei der Aufsicht, schilderten ihre Eindrücke, zogen Bilanz und hielten Ausschau.

Kaplan Patric Schützeichel sammelte die Stimmen ein. Fazit: Die Ausstellung und das vielfältige Begleitprogramm wurden außerordentlich positiv bewertet – ergänzt durch die Feststellung, dass man das ein oder andere sicher noch dazulernen kann.

Freude herrschte darüber, dass viele Schulklassen die Schau besucht haben und von der Verbindung von Kirche und Kunst begeistert waren. „Total gemeinschaftsfördernd“ sei die Aktion gewesen, hieß es, viele neue Kontakte seien geknüpft worden, nicht nur mit Besuchern, sondern auch untereinander.

Und was kann man aus dieser Erfahrung für die Zukunft mitnehmen? Dazu gab es eine Reihe von Vorschlägen: Gottesdienste mit anschließender Begegnung in der Kirche, Meditationen mit Musik, Projekte mit Schulen, kulturelle Abendveranstaltungen...

Pastor Michael Kneib fasste das Ergebnis der Ausstellung so zusammen. „Wir haben in diesen vier Wochen ein



In lebhaften Gesprächen wurden Eindrücke beschrieben, wurde Bilanz gezogen und Ausschau gehalten: Wie könnte es es nach der Ausstellung mit dem Projekt „Offenes Heilig Kreuz“ weitergehen?

Foto: J. Brantzen

gutes Bild abgegeben.“ Er dankte allen, die an diesem Erfolg mitgearbeitet haben, vor allem der Projektgruppe, die „einen Volltreffer gelandet hat.“ Ein besonderes Dankeschön galt dem „hervorragenden Leitungsteam“ mit Matthias Degen, Theresa Theis und Patric Schützeichel.

Sie alle haben jetzt die Aufgabe zu überlegen, wie ein Anschluss an dieses außergewöhnliche Projekt gefunden

werden kann, denn die Aktion „Offenes Heilig Kreuz“ soll möglichst dauerhaft fortgesetzt werden.

Im zweiten Teil des Treffens konnten sich die Teilnehmenden übrigens davon überzeugen, dass Kaplan Schützeichel auch ein hervorragender Koch ist. Es gab eine würzige Kürbissuppe, die er nach einem Rezept seiner Oma zubereitet hatte, und einen leckeren süßen Nachtisch.

Josef Brantzen

Prozession als Zeichen der Solidarität und Friedfertigkeit

Auf dem Kornmarkt steht seit zehn Jahren die Bodenintarsie „Engel der Kulturen“ für interkulturelle und interreligiöse Begegnung. Die Symbole des Judentums, Islams und Christentums bilden einen verbindenden Kreis. In der Mitte tritt ein Engel hervor: Ein Bote Gottes für die Menschen.

Der interreligiöse Gesprächskreis veranstaltete am zehnten Jahrestag eine Prozession durch die Stadt, um die Verbundenheit der Religionen zum Ausdruck zu bringen. Rund 200 Menschen folgten der Einladung. Auftakt war in der Pauluskirche. Die Route führte zum Kornmarkt (Bild rechts), wo Oberbürgermeister Emanuel Letz ein Grußwort sprach. Weiter ging es zur Moschee der Ditib-Gemeinde in der Mühlenstraße. Nach einer Station in der Kreuzkirche (links) wurde der Weg zur Synagoge an der Alzeier Straße fortgesetzt. Abschluss war im Gemeindehaus der Baptisten-Gemeinde. Musikalisch begleitet wurde der Weg von einem interreligiö-



Fotos: Norbert Schaller

sen Chor aus Frankfurt/Main. Er versucht einen Brückenschlag zwischen den Religionen über das Singen von Liedern verschiedener Herkunft.

Der „Engel der Kulturen“ ist ein Kunstprojekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs und geht zurück auf die Initiative der Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich. In zahlreichen Städten wurden bereits Bodenintarsien

auf öffentlichen Plätzen verlegt.

Vor dem Hintergrund der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten bekam die Prozession der drei monotheistischen Weltreligionen einen noch tieferen Sinn. Viele Konflikte in der Welt gehen auf religiöse Motive zurück. Umso wichtiger ist es, ein Zeichen der Solidarität und der Friedfertigkeit zu setzen.

Patric Schützeichel



Foto: Junge Kirche

Ein fröhliches Herbstfest gefeiert

Wie schön Gemeinschaft sein kann, zeigte sich wieder einmal beim Herbstfest der Jungen Kirche. Bei sommerlichen Temperaturen wurde im Pfarrsaal von Hl. Kreuz gefeiert. Bei Kürbissuppe, Gebäck und selbstgemachten Waffeln kamen rund 20 junge Menschen zusammen. Es bot sich Gelegenheit zum Austausch, einen Einblick in den renovierten JuKi-Raum zu nehmen oder die Kunstausstellung „außen bauen – innen schauen“ etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Benita Domann

Die JuKi-Jahresplanung

Der Kalender der Jungen Kirche Bad Kreuznach ist auch im kommenden Jahr prall gefüllt: mit monatlichen Gottesdiensten, im Pastoralen Raum Bad Kreuznach verteilt, mit unseren Halbzeit-Gottesdiensten, einer kleinen Auszeit, einmal im Monat mittwochs in der Werktagkapelle in Heilig Kreuz Bad Kreuznach, aber auch mit der Jugendchristmette, den Feiern an den Kar- und Ostertagen in der Kreuzkirche. All diese Gottesdienste werden gemeinsam in verschiedenen Teams von jungen Leuten vorbereitet.

Aber auch die Gemeinschaft soll nicht zu kurz kommen. So spielen wir im Januar ein Krimidinner, fahren Kanu auf dem Glan und ziehen wieder an den Kartagen in die Kartage-WG in Hl. Kreuz.

Wir sind gemeinsam mit den Nikoläusen der Kolpingsfamilie unterwegs und bringen Kinderaugen zum Strahlen. Wir freuen uns auch auf die gemeinsame Fastnachtssitzung mit der Kolpingsfamilie und den Fränzis.

Außerdem wird die Junge Kirche auch 2024 eine Ferienfreizeit für Kinder organisieren.

Also man sieht: es wird wieder viel los sein bei der Jungen Kirche Bad Kreuznach. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Sprecht uns einfach an! Alle Infos findet man auch auf der Homepage des Pastoralen Raums Bad Kreuznach über den nebenstehenden QR-Code.



Das Team der Jungen Kirche: **Luisa, Patric und Viki**

Das Team der Jungen Kirche Bad Kreuznach:

**Gemeindereferentin Viktoria Höhn,
Pastoralreferentin Luisa Maurer
und Kaplan Patric Schützeichel**



E-Mail:

jungekirche-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Homepage:

www.pr-badkreuznach.de/junge-kirche/ueber-uns

Firmvorbereitung beginnt

Die nächste Runde Firmvorbereitung im Pastoralen Raum Bad Kreuznach startet. Moto: Wir sind beGEISTert. Es wird drei Firmorte in Wallhausen, Bad Kreuznach und Bad Sobernheim geben, an denen zentrale Gottesdienste sowie die Firmgottesdienste stattfinden werden. Darüber hinaus gibt es viel Auswahl und Flexibilität bei der Firmvorbereitung und in Projekten, die sich die Firmbewerber ganz individuell zusammenstellen – denn Begeisterung und das Wirken des Heiligen Geistes passieren vielfältig.



Infos über die Firmvorbereitung gibt es auf der Homepage www.pr-badkreuznach.de/junge-kirche/firmung

Die potentiellen Firmbewerber wurden Anfang November angeschrieben und informiert. An den drei Firmorten wird es jeweils eine Start-Veranstaltung mit Gottesdienst und Info-Abend geben, zu der wir herzlich einladen. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

- Sonntag, 26. November, um 18 Uhr in Bad Kreuznach, Hl. Kreuz.
- Dienstag, 28. November, um 18 Uhr in Bad Sobernheim, St. Matthäus.
- Mittwoch, 29. November, um 18 Uhr in Wallhausen, St. Laurentius.

Es ist immer die gleiche Veranstaltung – einmal kommen reicht also. Wohin ihr kommt, ist euch frei überlassen.

Wer Fragen hat, kann sich an Gemeindeassistentin Theresia Stumm wenden, E-Mail: firmung-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Wir freuen uns auf eine begeisterte und begeisternde Firmvorbereitung! Das Firmteam:

**Matthias Baden, Sabine Brühl-Kind, Benita Domann,
Joachim Höhn, Viktoria Höhn, Schwester Hildegard
Hoß, Gerhard Horteux, Luisa Maurer, Patric
Schützeichel, Theresia Stumm und Thomas Weber**



Besinnlich und kreativ im JuKi-Raum

Die Junge Kirche traf sich zum Planungstag in ihrem frisch renovierten JuKi-Raum in Hl. Kreuz. Gemeinsam blickte man zurück auf das vergangene Schuljahr mit seinen Aktionen, Gottesdiensten und Hochfesten. Die Gruppe startete mit dem Lied „Behutsam leise nimmst du fort“ spirituell in diesen Tag, und Kaplan Patric Schützeichel segnete den JuKi-Raum. Am Vormittag wurde zunächst reflektiert. Dazu durften alle ein kleines und ein großes Highlight benennen. Nach dem Mittagessen startete man mit einem Refresher in den Nachmittag. Anschließend wurde der Fokus daraufgelegt, was ist für das kommende Jahr wichtig ist. Für die Gruppe war dieser Tag ein äußerst wichtiges Event und hat für Vorfreude auf die kommende Zeit gesorgt. **Foto: Junge Kirche**

Messdiener erkundeten unsere Bischofsstadt

In den Herbstferien besuchte eine Gruppe von 30 Messdienern und neun Betreuern unsere Bischofsstadt Trier. Unterkunft für die zwei Nächte war in der Innenstadt, sodass die Wege zu Fuß stets kurz waren. Über die drei Tage verteilt, gab es beim Stadtspiel „Iudus urbis“ Stationen, die genauer unter die Lupe genommen wurden. Die Tage begannen stets mit einem kurzen Impuls, ebenso endeten sie am Abend.

Besonders war die Atmosphäre beim Morgenimpuls freitags in der Liebfrauenkirche. Interessant war freitags außerdem die Domführung mit Bischofskaplan Florian Dienhart und der Klosterbesuch in St. Matthias mit Bruder Thomas. Auch die Porta Nigra wurde besichtigt, wie unser Bild zeigt. Durch ein Abendprogramm mit Spielen und Quizzes wurde die Gemeinschaft gestärkt und vertieft.

Mit von der Partie waren Messdiener aus dem Pastoralen Raum. Erneut ein schönes Beispiel, dass es Freude bereitet Neues zu wagen und die Pfarreigrenzen zu überschreiten. Es ist bereichernd in jeder Hinsicht!

Benita Domann



Foto: Sonja Daum



Wer macht mit in Norheim?

Auch im nächsten Jahr möchten Sternsinger die Norheimer Haushalte besuchen und den Segenswunsch der Heiligen Drei Könige bringen. Kinder, die gerne mitmachen und Kindern in armen Ländern helfen möchten, sind zusammen mit ihren Eltern zu einem ersten Treffen mit Vorstellung der Aktion eingeladen.: Samstag, 2. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr im St. Martinhaus, St.-Martin-Str. 14a.. Zu Beginn wird es einige Infos für die Eltern geben, dann wird das Gebiet Amazonien der Sternsingeraktion 2024 vorgestellt.

Es ist geplant am Freitag, Samstag und Sonntag, 5. 6. 7. Januar, in Norheim unterwegs zu sein. Die Sternsinger müssen nicht an allen Tagen mitlaufen – dürfen es aber gerne.

Fragen beantworten Sabine Domann, Tel. 0157-50768221 oder 0671-44480, oder Vanessa Kamm, Tel. 0157-50330291.

Gewandert, gebastelt und gespielt

Die Gruppe aus Messdienern und Freunden machte sich von der St.-Nikolaus-Kirche aus auf den Weg, um trotz des wechselhaften Wetters eine Runde zu wandern. Die Strecke führte über den Panoramaweg und am Teetempel vorbei ins Salinental. Anschließend ging es über die Roseninsel, mit kurzer Pause am Spielplatz, durch das Kurgebiet zurück in den Pfarrsaal. Die Kinder sammelten auf dem Rückweg viele bunte Blätter, sodass mit Hilfe von Wasserfarbe und einem Blatt Papier tolle herbstliche Kunstwerke entstanden. Anschließend wurde gemeinsam im Garten Wikinger-Schach gespielt und eine leckere Kürbissuppe verspeist. Nach dem Essen wünschte man sich noch eine „Reise nach Jerusalem“ – und schon war der Nachmittag wie im Flug vergangen. Alle Beteiligten waren begeistert und freuen sich schon auf ein nächstes Mal.

Benita Domann

Kürbisse für Kindergärten

200 Kürbisse verteilten „Omas for Future“ an Kindergärten in der Verbandsgemeinde und Stadt Bad Kreuznach, auch an unsere katholischen Kitas St. Nikolaus (Bild) und St. Wolfgang. Angebaut und geerntet wurden sie von Hans-Peter Müller vom Weingut Brühler Hof in Volxheim, selbst aktiv bei der Bad Kreuznacher Regionalgruppe. „Es ist schade, dass die Kinder Kürbisse oft nur mit Halloween in Verbindung bringen, weil zu Hause kaum Kürbisgerichte zubereitet werden“ bedauert Dietgard Heine, die älteste der Gruppe „Omas for Future“. Den Kindern und ihren Erzieherinnen eine Freude zu machen ist das eine, das Interesse an der Natur zu wecken und die Eltern für nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren, ist der Seniorengruppe, die seit Jahren aktiv von Gemeindefereferent Bernhard Dax unterstützt wird, aber ebenso wichtig. Daher gab es zu jedem Kürbis das „1 x 1 für deine Zukunft“ mit nach Hause. Ein kleines Quiz-Heftchen, im Postkartenformat.

Durch die Vorlesungsreihe „Voices for Climate“ der Uni Mainz können sich alle in den nächsten Monaten intensiv mit der Eindämmung der Klimakrise aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen. Im Brühler Hof, Talgartenstraße 12 in Volxheim, werden die Vorlesungen an einer großen Leinwand



Foto: Omas for Future

per Livestream mitverfolgt. Jeweils montags ab 18 Uhr sind alle Interessenten eingeladen, dabei zu sein, oder zu Hause mitzuverfolgen: <https://zukunft.uni-mainz.de/vfc/>

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten: Telefon 06703-606, bad-kreuznach@omasforfuture.de

WUNDERbarer Start in den Advent: Gemeinschaftsgottesdienst

Liebe Mitchristen,

in diesem Jahr wollen wir den Advent gemeinsam beginnen. So laden wir Sie ganz herzlich zum nächsten Gemeinschaftsgottesdienst am 1. Advent, 3. Dezember, um 11 Uhr nach Hl. Kreuz ein. Der Musikverein Winzenheim wird die Messe musikalisch mitgestalten.



Der Gottesdienst steht unter dem Motto „WUNDERbarer Start in den Advent“.

Beginnen wir den Weg in den Advent gemeinsam. Ganz herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Sie

**Die Vorbereitungsgruppe
Gemeinschaftsgottesdienst**

Wieder ökumenische Adventsmeditationen in St. Nikolaus

Tag	Datum	Geistliche Begleitung	Musikalische Gestaltung
Samstag	2.12.	Pastor Dr. Michael Kneib Pfrin. Efi Decker-Huppert	Posaunenchor des CVJM und der Liebenzeller Mission, Ltg. V. Wiest
Sonntag	3.12.	Team der Freikirche Die Brücke	Die Brücke
Montag	4.12.	Pastor Thaddäus Schindler	Evangelisch-freikirchliche Gemeinde - Baptisten
Dienstag	5.12.	Team der Band „Um Himmels Willen“	Band „Um Himmels Willen“ Leitung Klaus Evers
Mittwoch	6.12.	Pfarrer Wesley Pereira	Evangelisch-methodistische Gemeinde, D. Klöckner
Donnerstag	7.12.	Pfarrer Wolfgang Baumann	Stiftung Kreuznacher Diakonie
Freitag	8.12.	Wolfgang Gleich Pastor i.R. G. Schreiber	MGV Liedertafel Thomas J. Scheike
Samstag	9.12.	Kaplan Patric Schützeichel	Night Fever - Gruppe
Sonntag	10.12.	Wolfgang Kallfelz	Chor Cantamus



Auch wenn der „Kapitän“, Pfarrer Claus Clausen, von Bord gegangen ist, fährt das Schiff der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Bad Kreuznach munter weiter im ökumenisch-christlichen Meer. Und so wird auch in diesem Jahr wieder eingeladen zur Teilnahme an den Adventsmeditationen in der St.-Nikolaus-Kirche am Eiermarkt vom 2. bis 10. Dezember

täglich um 18 Uhr. Unter dem Motto „Gib mir ein hörendes Herz“ möchten die gestaltenden Gemeinden und Gruppen den Besuchern in kurzen Andachten Besinnung und Ruhe vermitteln, damit die Adventszeit mehr ist als Jingle Bells und Santa, nämlich die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Wolfgang Kallfelz und Franz Powarinski hatten 1996 die Idee, die Men-

schen vom Weihnachtsmarkt in die Kirche einzuladen, was dann von der ACK übernommen und zur Meditationswoche ausgebaut wurde.

Der Erlös der Türkollekte kommt in diesem Jahr dem Kinderschutzbund Bad Kreuznach zugute.

Informationen gibt Marika Vosen, Telefon: 0157-79039673, E-Mail: marika.vosen@t-online.de.

Gemeinsam unterwegs im Advent

Das Projekt „Hoffnungsschimmer“ lädt auch in diesem Jahr zu einem geistlichen Weg durch den Advent ein. Biblische Texte in der Übersetzung des niederländischen Theologen Huub Oosterhuis erzählen von Hoffnung und Sehnsucht – und ermutigen darin, dass eine andere Welt voll Gerechtigkeit und Frieden möglich ist.

Woche für Woche begleitet Sie ein Kalenderblatt mit Texten und Impulsen. Diese wollen bestärken und ermutigen sowie Anregungen zur persönlichen Gestaltung dieser besonderen Zeit geben. Zudem gibt es weitere fakultative Angebote, die ein gemeinsames Unterwegssein ermöglichen: An den vier Sonntagen im Advent feiern wir jeweils um 8 Uhr einen digitalen Gottesdienst; eine Teilnahme ist via Videokonferenz oder Telefon möglich. Über eine digitale Pinnwand (Padlet) können eigene Erfahrungen und Gedanken mit anderen geteilt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, den gemeinsamen Weg und das Jahr 2023 mit einer Pilgerwanderung am 30.



Dezember ausklingen zu lassen.

Begleitet wird das Angebot von Padre Michael Meyer (michael.meyer@kirche-vk.de/ 06898/91468-00) und Pastoralreferentin Judith Schwickerath (judith.schwickerath@bistum-trier.de, 0151/11124413). Anmeldungen sind möglich unter www.eveeno.com/hoffnungsschimmer-2023 oder bei o.g. Personen. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie unmittelbar vor dem ersten Advent die Hoffnungsschimmer-Materialien auf dem Postweg. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldeschluss ist der 26. November 2023.

> Besonderheiten

Patronatsfest St. Nikolaus

Der Pfarrbezirk St. Nikolaus feiert am Sonntag, 10. Dezember, das Patronatsfest in der Hl. Messe um 11 Uhr. Anschließend sind alle herzlich zu einem Umtrunk in den Pfarrsaal eingeladen.

Frühschichten

In Vorbereitungen auf Weihnachten werden auch in diesem Jahr wieder Frühschichten in St. Nikolaus gestaltet. Beginnend am 30. November bis zum 21. Dezember jeweils donnerstags um 6 Uhr in der St. Nikolaus Kirche. Bitte den Eingang zur Kirche durch die Sakristei benutzen. Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Gottesdienst für Trauernde

Der Christlich Ambulante Hospizdienst lädt ein zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst am Freitag, 17. November, um 18 Uhr in der Kapelle der evangelischen Pauluskirche. Trauernden möchte der Gedenkgottesdienst Raum zur Erinnerung an ihre Verstorbenen geben. Eingeladen sind auch all jene, die in der vergangenen Zeit als Angehörige oder Freunde einen lieben Menschen verloren haben und in der Zeit des Abschieds vom ambulanten Hospizdienstes begleitet wurden. Infos gibt Jana Morenz-Meyer, Telefon 0671-83828-35, E-Mail J.Morenz-Meyer@caritas-rhn.de.

Trauerfeier Sternenkinder

Am Freitag, 24. November, findet um 13 Uhr eine ökumenische Trauerfeier für die in den Bad Kreuznacher Krankenhäusern Diakonie und St. Marienwörth verstorbenen Sternenkinder statt. Die Feier beginnt in der Friedhofska-

pelle auf dem Stadtfriedhof.

Kollekte

Sonntag, 3. Dezember: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

Meditatives Singen

In Hüffelsheim wird zum meditativen Singen (Taizé usw.) mit Impulsen alle zwei Wochen dienstags um 20 Uhr eingeladen. Die nächsten Termine: 21. November, 5. und 19. Dezember.

Wieder Kindergottesdienste

In Hüffelsheim gibt es wieder Kindergottesdienste. Die nächsten Termine: 17. Dezember und 14. Januar.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Der nächste Termin ist Samstag, 9. Dezember. Die Teilnahme ist kostenlos.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr, (außer am 13. Dezember wegen der Adventsfeier der kfd)
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

> Offene Kirchen

Fünf Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Mo. bis Fr. während der

Frauengemeinschaft St. Franziskus hört auf

Liebe Mitchristen, ganz herzlich sind Sie alle am 2. Advent, Samstag, 9. Dezember, um 18 Uhr nach St. Franziskus eingeladen. Wir wollen den Frauen der kfd St. Franziskus in dieser Messe für ihr jahrzehntelanges Wirken danken. Denn die Frauengemeinschaft wird sich zum Jahresende auflösen. Die Frauen haben sich dazu entschieden, weil ihre Altersstruktur mittlerweile so hoch ist, dass ein wirksames Arbeiten nicht mehr möglich ist. Das kann ich gut nachvollziehen, auch wenn es sehr schade ist.

Herzliche Einladung zur Hl. Messe und einem anschließenden kleinen Empfang im Foyer des Pfarrheimes!

Ihr Pastor M. Kneib

Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

- **St. Wolfgang:** Täglich 14.30 bis 15.30 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** Dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Dienstags und donnerstags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr, montags und mittwochs geschlossen.

> Ökumene

Frauentreff

Eine Adventsfeier des ökumenischen Frauentreffs ist am Mittwoch, 6. Dezember, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Lessingstraße.

Gottesdienste Weihnachten und Jahreswechsel

Hl. Abend

- 14.00 oder 14.30 Uhr** Norheim Kripenspiel
- 15.00 Uhr** Hl. Kreuz Wortgottesfeier für Kinder
- 15.30 Uhr** St. Peter Ökumenischer Familiengottesdienst
- 17.00 Uhr** Hl. Kreuz Christmette Junge Kirche
- 17.00 Uhr** Evangelische Kirche Bad Münster ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
- 18.00 Uhr** St. Peter Hl.-Abend-Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
- 18.00 Uhr** St. Wolfgang Christmette

- 18.30 Uhr** Norheim Christmette
- 20.00 Uhr** St. Franziskus Christmette in deutscher und polnischer Sprache

1. Weihnachtstag

- 9.30 Uhr** Bad Münster
- 11 Uhr** Hüffelsheim
- 11 Uhr** Hl. Kreuz

2. Weihnachtstag

- 9.30 Uhr** St. Wolfgang
- 9.30 Uhr** St. Peter
- 11.00 Uhr** Norheim
- 11.00 Uhr** St. Nikolaus

Silvester/Neujahr

Samstag, 30. Dezember

- 18 Uhr** St. Franziskus Vorabendmesse
- Sonntag, 31.12.**

- 9.30 Uhr** Bad Münster
- 9.30 Uhr** St. Peter
- 9.30 Uhr** St. Wolfgang
- 11.00 Uhr** St. Nikolaus
- 11.00 Uhr** Norheim
- 16.30 Uhr** Hl. Kreuz Hl. Messe zum Jahresabschluss

Neujahr, 1.1.24

- 11 Uhr** St. Nikolaus
- 17 Uhr** Johanneskirche Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
- 18 Uhr** Hl. Kreuz Hl. Messe

Montag, 20. November**MONTAG DER 33. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Marienwörth	16:00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe f. †† Wohltäter der Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert

Dienstag, 21. November**GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN JERUSALEM**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † C. Nadig
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe f. †† Wohltäter der Schwestern Mägede Mariens
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 22. November**HL. CÄCILIA, MÄRTYRIN IN ROM**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper f. †† Priester G. Becker, J. Winkler, C. Wagner, WB L. Schwarz

Donnerstag, 23. November**HL. KLEMENS I., PAPST, MÄRTYRER**

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in den Anliegen der Schwestern Mägede Mariens
St. Peter	18.30	Hl. Messe mit Feier des Cäcilienfestes musikal. gestaltet vom Kirchenchor Winzenheim für die †† des Kirchenchores

Freitag, 24. November**HL. ANDREAS DUNG-LAC, PRIESTER, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
Friedhofskapelle Stadtfriedhof	13:00	Ökum. Trauerfeier des Krankenhauses St. Marienwörth f. d. Sternenkinder
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe f. † Herr Joseph u. †† Angehörige
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 25. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe f. †† Herz-Jesu-Schwestern
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Ehel. H. u. M. Schmitt

Sonntag, 26. November**CHRISTKÖNIGSONNTAG**

L 1: Ez 34,11-12.15-17a

L 2: 1 Kor 15,20-26.28

Ev: Mt 25,31-46

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe f. † Vater von Sr. Ritty
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. J. u. T. Rith u. † W. Kaiser, † H. Wagner, † M. Messmer u. † R. Gippe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † G. Bott, †† Günther Keil u. Siegfried Unterschemmann
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe zur Feier des Cäcilienfestes musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia †† Fam. Colombo u. Kilz, † K. Baumann, †† der Fam. Heil u. † Peter Pflöschner
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe †† Hildegard und Leutfried Kneip
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch-griechisch-katholischen Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.– katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe –Bezeichnet–Gottesdienst des Firmkurses „Gerufen“ † G. Pieroth, † M. Klein, † U. Geyer

Montag, 27. November**MONTAG DER 34. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe zum Gedenken d. †† Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde und Wohltäter von St. Marienwörth / f. † Herr Philip u. †† Angehörige
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 28. November**DIENSTAG DER 34. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe f. † Sr. Christy u. †† Angehörige
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 29. November**MITTWOCH DER 34. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	17.20	Rosenkranz
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † A. Ba

Donnerstag, 30. November**HL. ANDREAS, APOSTEL**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei)
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 1. Dezember**FREITAG DER 34. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder, † M. Belowski
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 2. Dezember

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe f. † Mutter v. Sr. Udhaya
St. Franziskus	10.00	Beichtgelegenheit in polnischer Sprache
St. Franziskus	10.30	Adventsgottesdienst in polnischer Sprache
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † A. Schneider, † J. Kalina, † L. Michalak
St. Nikolaus	18.00	Eröffnung der Adventsmeditationen

Sonntag, 3. Dezember**1. ADVENTSSONNTAG**

L 1: Jes 63, 16b; 64,3-7

L 2: 1 Kor 1, 3-9

Ev: Mk 13,33-37

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe f. † E. Löscher u. †† Angehörige
Hl. Kreuz	11.00	Gemeinschaftsgottesdienst
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation

Liebe Mitchristen,
wie im vergangenen Jahr werden wir auch in diesem Winter die Kirchen heizen: An Sonn- und Feiertagen auf 13 Grad, in den Werktagsgottesdiensten auf die Grundtemperatur von 8

Heizen im Winter in unseren Kirchen

Grad. An Weihnachten wollen wir uns etwas „gönnen“ und werden an Hl. Abend und am 1. Feiertag auf 16 Grad hochheizen. Die Gründe dafür haben

sich nicht geändert: Wir leisten einen Beitrag zur Gaseinsparung und zum Klimawandel und wir müssen auch selbst sparen. Bitte kleiden Sie sich entsprechend.

Herzliche Grüße **Ihr M. Kneib**

Montag, 4. Dezember

HL. BARBARA

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Eltern Marie und Wilhelm Gaida

Dienstag, 5. Dezember

HL. ANNO

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † N. Baumann
AH Pro Seniore	10.00	Seniorengottesdienst
Kurstift Bad Kreuznach	10.45	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Roratemesse
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 6. Dezember

HL. NIKOLAUS

St. Peter	8.15	Ökumenischer Schulgottesdienst
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Haus Wohnsiedler	9.45	Adventsgottesdienst
AH Lotte Lemke Haus	10.45	Adventsgottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † P. N. Peil OSB
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation

Donnerstag, 7. Dezember

HL. ANDREAS, APOSTEL

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Peter	6.30	Roratemesse anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Nikolaus	15.00	Andacht der Senioren
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation

Freitag, 8. DezemberHOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN
JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in den Anliegen der Kongregation Schwestern Mägde Mariens
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 9. Dezember

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Kolpinghaus Bad Kreuznach	15.00	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse als Dankmesse zur Auflösung der kfd St. Franziskus
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation zur Eröffnung Nightfever
St. Nikolaus	21.00	Abendgebet als Abschluss von Nightfever

Sonntag, 10. Dezember

2. ADVENTSSONNTAG

L 1: Jes 40, 1-5,9-11

L 2: 2 Petr 3,8-14

Ev: Mk 1,1-8

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Ehel. Dr. O. u. G. Henrichs, †† J. Kaiser u. D. Buckmeier, †† E., V. u. †† Fam. Mock, Leb. u. †† Fam. Rieth u. Grünewald
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † C. Hill, †† Ehel. K. u. N. Baumann, †† der Fam. Pfeiffer-Ebert
Norheim	11.00	Hl. Messe † R. Lunkenheimer, †† Fam. Braun u. Webler, †† Eltern d. Fam. Drombrowski u. Olbrich
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	12.15	Taufe von Elias u. Janes Gräf
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann u. † R. Vogt, † B. Vetter, † A. Grumbach, † Dr. E. Komenda, † F. Karst
St. Nikolaus	18.00	Abschluss der Adventsmeditationen

Montag, 11. Dezember

HL. DAMASUS I.

AH Elisabeth Jäger Haus	15.30	Adventsgottesdienst
St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Roratemesse † T. Weindl

Dienstag, 12. Dezember

UNSERE LIEBE FRAU VON GUADALUPE

St. Nikolaus	9.00	Roratemesse anschl. Frühstück im Pfarrsaal †† J. Kelibi u. J. Mbo Kelibi u. †† Angehörige
St. Marienwörth	18.00	Roratemesse
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 13. Dezember

HL. LUZIA MÄRTYRIN IN SYRAKUS

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Haus Altes Weingut	10.45	Adventsgottesdienst
Wohnpark Sophie Scholl	15.30	Adventsgottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst als Wortgottesfeier der Jungen Kirche
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper in den Anliegen von Sr. Luzia

Donnerstag, 14. Dezember

HL. JOHANNES VOM KREUZ

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Peter	6.30	Roratemesse anschl. Frühstück
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind

Freitag, 15. Dezember

FREITAG DER 2. ADVENTSWOCHE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † V. Schur
St. Peter	14.30	Adventsgottesdienst der Kita Nanni Staab
St. Franziskus	17.00	Roratemesse
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in den Anliegen v. Provinzoberin M. Celina
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 16. Dezember

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in den Anliegen v. Sr. Adelheid
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Ehel. H. u. M. Schmitt

Sonntag, 17. Dezember

3. ADVENTSSONNTAG (GAUDETE)

L 1: Jes 61,1-2a.10-11

L 2: 1 Thess 5,16-24

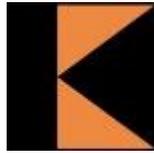
Ev: Joh 1,6-8.19-28

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	HL. Messe †† Ehel. J. u. T. Rith u. † W. Kaiser
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe zum 60-jährigen Kirchweihfest St. Wolfgang † Dr. G. Kuhn, † M. Ellrich, †† Günther Keil u. Helmut Arens, † Alexander Mayer
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe 2. Jgd. † G. Spies, † Peter Pflöschner anschl. Plätzchenverkauf der Malteser Jugend
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	12.00	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit d. ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-Katholischer Gottesdienst
St. Franziskus	16.30	Aussendung des Friedenslichtes aus Bethlehem mit den DPSG-Pfadfindern
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † U. Geyer, † A. Knab u. †† d. Familie, Leb. u. †† d. Fam. Haubrich u. Röhn

St. Nikolaus kommt zu den Familien

Die Nikolausaktion 2023 ist wieder eine Gemeinschaftsaktion der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und der Jungen Kirche Bad Kreuznach.

Nikolaus, dieser heilige Mann, hat viel Gutes getan, besonders den Armen und Kindern. In diesem Geiste machen wir uns auf den Weg zu Ihnen. Im Gepäck haben wir Geschichten über den Hl. Nikolaus, Schokoladen-Nikoläuse und den Wunsch, den Kindern eine Freude zu bereiten.



Für den 5. oder 6. Dezember können Familien für ihre Kinder einen Nikolausbesuch jeweils zwischen 16 und 20 Uhr buchen. Dann wird ein Zeitfenster vereinbart, und ein helfender Engel bringt den Nikolaus zu den Familien.

Interessierte, die bei dieser Aktion mithelfen möchten, dürfen sich ebenfalls gerne melden.

Ihre Buchungsanfrage schicken Sie bitte an Nobert Schaller; Telefon 0671-27144, E-Mail H_N.Schaller@t-online.de, oder an

Luisa Maurer, E-Mail luisa.maurer@bistum-trier.de. Anfragen sind bis zum 3. Dezember möglich.

Wir freuen uns!

Die Nikoläuse der Kolpingfamilie und der Jungen Kirche



Tannenbaum Verkauf

Samstag, 09.12.2023

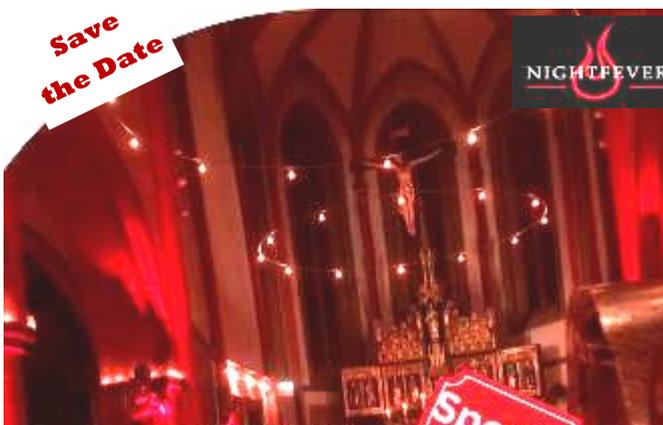
Scheune Gießler 11-18 h
Bretzenheimer Str. 120
KH - Winzenheim

Erlös zugunsten der sozial-caritativen Dienste der Malteser Bad Kreuznach und Ukraine-Dienst

17.12. Friedenslicht

Die Pfadfinder der DPSG feiern am Sonntag, 17. Dezember, um 16.30 Uhr in der St. Franziskus-Kirche zusammen mit der Gemeinde die Aussendung des Friedenslichtes aus Bethlehem. „Wir hoffen auf viele Menschen, die mit uns gemeinsam ein Symbol für den Frieden setzen wollen“, heißt es. Im Anschluss an diese Feier findet die Stammesversammlung der Pfadfinder statt; Interessierte können gerne für ein Kennenlernen dazustoßen.





Save the Date



Nightfever

--- Bad Kreuznach ---

09//12//2023

18 Uhr Hl. Messe
19-21 Uhr Nightfever
GEBET//GESANG//GESPRÄCH
21 Uhr Nachtgebet

St.Nikolaus
Poststr. 6, Bad Kreuznach
www.nightfever.org

Special

NUR WER SELBST BRENNT, KANN IN ANDEREN **FEUER** ENTFACHEN!



#KREUZNACHLEUCHTET

AM SAMSTAG, 02.12.2023

ILLUMINATION

VON KAUZENBURG, PAULUSKIRCHE, KURHAUSKOLONNADEN UND BRÜCKENHÄUSEN

Die Initiative „Wir sind Kreuznach“, in der auch unsere Pfarrei Hl. Kreuz engagiert ist, taucht auch in diesem Jahr die Stadt in buntes Licht. Am Samstag, 2. Dezember, werden die Kauzenburg, die Pauluskirche, die Kurhauskolonnaden und die Brückenhäuser angestrahlt. Begleitend dazu gibt es zwischen 16 und 22 Uhr an verschiedenen Stationen ein ebenso buntes Programm mit viel Musik, Meditation, einem Glühwein- und einem Lichterweg. Um 16 Uhr ist interreligiöse Eröffnung mit dem Bläserensemble der Musikschule Mittlere Nahe auf dem Kornmarkt. Um 18 Uhr wird zu einer ökumenischen Advertsmeditation in unsere St.-Nikolaus-Kirche eingeladen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.wirsindkreuznach.de/Kreuznachleuchtet



Ein Team Frauen im Pastoralen Raum

„So was müssten wir öfter machen“, das hören wir bei Veranstaltungen mit und für Frauen regelmäßig. „sagt bitte Bescheid, wenn wieder etwas angeboten wird!“ Nun ist es so weit: Im Pastoralen Raum bildet sich gerade ein „Team Frauen“, das sich dieser Bitte über die Grenzen der Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften hinweg annimmt. Dabei haben wir festgestellt, dass es an ganz vielen Orten vielfältige Angebote gibt, einige schon seit Jahrzehnten etabliert, andere ganz neu.

In einem ersten Schritt wollen wir diese bündeln und auf einer gemeinsamen Plattform bekanntmachen. Dazu wird in den nächsten Wochen der Newsletter „Vernetzte Frauen“ an den Start gehen. Bereits jetzt ist es möglich,

sich dafür anzumelden; dann werden Sie automatisch angeschrieben, wenn es Neuigkeiten gibt. Am einfachsten geht das mit dem nebenstehenden QR-Code. Wenn es dabei technische Probleme gibt, melden Sie sich bitte bei mir per E-Mail:

theresia.stumm@bistum-trier.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht nur lesen, sondern auch mitgestalten möchten, wenden Sie sich bitte ebenfalls an mich. Etwa, wenn Ihre Veranstaltungen aufgenommen werden sollen. Ebenso ist die konzeptionelle und technische Mitarbeit am Newsletter möglich. Etwas Neues beginnt – lassen Sie uns das gemeinsam angehen!

Für das Team Frauen
Theresia Stumm

Viele Kinder begleiten St. Martin

Auch in diesem Jahr gingen Hunderte Kinder mit ihren Eltern und Großeltern von der St. Peter Kirche zum Dorfplatz. Angeführt wurde der Zug von St. Martin auf dem Pferd (Jara Busch) und begleitet wurde er von den Musikfreunden Winzenheim unter der Leitung von Hans-Jörg Fiehl. Für Kindergarten- und Grundschulkindern gab es gesponserte Weckmänner, die restlichen der 700 Stück waren schnell verkauft. Für das leibliche Wohl war gut gesorgt. Das große Martinsfeuer beeindruckte Jung und Alt an diesem schönen Abend, der von der Kolpingsfamilie Winzenheim sehr gut organisiert war. **Text/Fotos: Theo Vogt**



Begeistert neue Lieder gesungen

Erstmals wurde zu einem „offenen Singen“ mit Klaus Evers in die Kreuzkirche eingeladen. Fast 30 Singbegeisterte waren dabei, als der Kantor mit vielen neuen, schwungvollen Liedern aus dem „God for You(th)“-Liederbuch musikalisch durch den Ablauf einer Messfeier führte. Der Spaß am gemeinsamen Singen war spürbar. Eindeutige Meinung der Teilnehmenden: Das „Offene Singen“ braucht eine Wiederholung. Die nächsten Termine sind schon in der Planung. Denn so Klaus Evers: „Dieses tolle Liederbuch bietet noch viel Stoff für weitere gemeinsame Singstunden!“

Caritas-Adventskalender

Noch bis 25. November gibt es für 5 Euro den Caritas-Adventskalender. Jeder der Kalender gilt als Los: Hinter 24 Türchen warten 136 tolle Gewinne: Wein-Paket, Restaurant-Gutschein, eine Schnupperflugstunde... Als

Hauptpreis winkt eine viertägige Berlinfahrt für zwei Personen im Wert von rund 1.700 Euro. Mit dem Erlös fördert das Stiftungskuratorium die regionale Caritas-Arbeit insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Den Kalender gibt es in der Caritas-Geschäftsstelle, Bahnstraße 26, Telefon 0671-83828-0, und in der City-Kirche „Nahe Raum“, Mannheimer Straße 82/Ecke Klappergasse. Eine Bestellung ist telefonisch unter 0671-83828-19 oder per Mail an Advent@caritas-rhn.de möglich.





Cantamus singt auf den Mühlenteich

Auf Einladung von Armin Göckel konnte der Chor Cantamus zu seinem 45-jährigen Bestehen den großen Ausflugskatamaran für eine entspannte Chorprobe auf dem Mühlenteich nutzen. Die Teilnehmenden waren gut gerüstet mit warmer Kleidung, Speisen und Getränken. Noch bei Tageslicht legte der Kahn an den Brückenhäusern ab, wo das Brautpaar Lisa und Torsten zunächst eine Flasche Sekt in einem Versteck abholen konnte. Mit Klavierbegleitung von Wolfgang Kallfelz stimmten der Chor seine Lieder an. Zuhörer am Ufer winkten und klatschten, der Gesang erfreute die Zuschauer an Land. An einem der anliegenden Häuser wurde ein Ständchen für besondere Freunde gesungen, die dafür auf der Rückfahrt eine Flasche Wein spendierten. Die Fahrt ging fast bis zur Nahebrücke. Allmählich wurde es dunkel; eine besondere Stimmung berührte alle, denn mit der Beleuchtung am Mühlenteich und um die Brückenhäuser bot sich ein unvergleichliches Panorama. Alle Cantamus-Leute und Gäste waren erfüllt von diesem Abend. Zum Abschluss sang der Chor das von Wolfgang Kallfelz vertonte Vaterunser als Dank und Gebet für dieses besondere Erlebnis.

Foto: Cantamus



Kolping: Wein und Poetry-Slam

Passend zur herbstlichen Jahreszeit hat die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach zur Weinprobe eingeladen. Vor zahlreichen wissbegierigen und genussfreudigen Teilnehmenden stellte der Winzer Philipp Dhom eine Auswahl seiner Erzeugnisse vor. Er erläuterte anschaulich, unter welchen Bedingungen Wein hergestellt wird, welche Auswirkungen die Böden und das Klima auf die Auswahl der Rebsorten haben und wie sich ein Familienbetrieb heute auch mit dem Thema Nachfolgeregelung gut aufstellen muss. Wichtig für einen Winzer sind natürlich auch die Absatzmärkte. Immer umfangreicher werden die Bestellungen über den Internetshop. Die gute Stimmung wurde noch angeheizt durch den Poetry-Slam Künstler Joshua Vogelgesang, der unter dem Motto „Scherz, Satire, Ironie ohne tiefere Bedeutung“ eigene Texte pointiert vortrug und die Zuhörer zum Lachen und auch Nachdenken brachte. Dass er das auch sonst richtig gut kann, zeigt seine diesjährige Teilnahme an der Finalrunde der rheinland-pfälzischen Landesmeisterschaften im Poetry-Slam. Die Kombination aus Weingeist und Wortwitz kam an diesem Abend in schöner Gemeinschaft bestens an.

Text/Foto: Winfried Vogt



Foto: Elke Jost

Vergnügliches kfd-Oktoberfest

Die Frauen von St. Wolfgang feierten ihr Oktoberfest. Der kfd-Vorstand hatte den Saal blau-weiß dekoriert. Das Essen wurde vom Metzger Balzer geliefert, vom Chef persönlich geteilt und vorgelegt, was für ziemlich viel Gaudi sorgte. Dazu gab es traditionell Bier und Radler – natürlich alkoholfrei – und wurde von allen genossen. Die über 20 Teilnehmer hatten einen vergnüglichen Abend und gingen später frohgemut auseinander.

Heidrun Keller



Foto: N. Schal-

Pünktlich in die Fastnacht gestartet

Mit einem dreifach donnerndem „Allez Hop“ eröffneten die Narren der Jungen Kirche, der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und der Fränzis am 11.11. um 11.11 Uhr die Fastnacht. Dabei wurde auch schon mit der Planung der Sitzung am 27. Januar in St. Franziskus begonnen. Erste Karten gibt es beim Gemeinschaftsgottesdienst am 3. Dezember in der Hl.-Kreuz-Kirche und beim Neujahrsempfang von Kolping und Pfarrei am 9. Januar.

Wolfgang Dietrich



Liebe Pfarrbriefleserinnen und -leser, auf dieser Seite finden Sie die letzten Urlaubskirchen aus diesem Jahr. Herzlichen Dank für alle Bilder und Berichte von bemerkenswerten Gotteshäusern. Freuen wir uns auf die Urlaubszeiten 2024!



Auf Camino in einer Marienkirche Rast gemacht

Auf ihrer Etappenpilgertour von Bad Kreuznach nach Santiago de Compostela sind **Bernd Har-muth, Ludwig Vogt und Wolfgang Kallfelz** in diesem Jahr von Santillana del Mar bis nach Cudillero auf dem Camino del Norte (dem Küstenweg) gepilgert. Sie berichten: „Endlich konnten wir nach der Pandemie unsere Pilgertour mit der 12. Etappe fortsetzen und haben in neun Tagen ca. 270 km zurückgelegt. Leider sind am Weg nur wenige Kirchen geöffnet, aber die schöne ruhige Kirche Iglesia de Santa María de la Oliva mitten in Villaviciosa war ein schöner Ort um zu beten und Ruhe zu finden.“ Die spätromanische, einschiffige Kirche wurde Ende des 13./Anfang des 14. Jh. errichtet und weist bereits einige gotische Elemente auf. Sie hat einen rechteckigen Chor und an die Süd-mauer angebaut einen offenen Säulengang.“



St. Maximilian: Notre Dame an der Isar



Ruth und Matthias Degen besuchten die Pfarrkirche St. Maximilian in München. Sie befindet sich im Glockenbachviertel am Ufer der Isar. Ihre markanten zwei Türme verliehen ihr schon in frühen Zeiten den Spitznamen „Notre Dame an der Isar“. Im Rahmen einer Renovierung wurden die Holzpodeste abgeschliffen und die Bänke durch Stühle ersetzt. Dies verleiht dem Kirchenraum eine Leichtigkeit und gewährleistet eine sehr flexible Nutzung. So können die Gemeindeglieder zwanglos und einfach in Kontakt treten. Pfarrer der Gemeinde ist Rainer Maria Schießler, der für seine besonderen Gottesdienste und auch aufgrund seiner zahlreichen Buchveröffentlichungen im gesamten Bundesgebiet bekannt ist. „Wir hatten die Gelegenheit, an einem Gottesdienst teilzunehmen und waren tief beeindruckt von der unkonventionellen und gleichzeitig tief im Glauben verankerten Gestaltung des Gottesdienstes.“



Schiffskanzel in Allgäuer Klosterkirche

Gebhard Franz-Xaver Wille brachte dieses Bild von einer Schiffskanzel aus der ehemaligen Benediktinerstiftskirche zu Irsee bei Kaufbeuren/Allgäu mit. Die Kirche wurde 1702 eingeweiht. Die Kanzel erinnert an die Seeschlacht von Lepanto im Jahr 1571, als eine christliche Allianz einen Sieg über das Osmanische Reich errang. In dieser Schlacht soll es 38.000 Tote gegeben haben. Auf der Kanzel werden die Matrosen durch die in der Takelage arbeitenden Putten dargestellt.

Die große Kirche sei eine Augenweide mit den acht Altären, es gebe hervorragende Stuckarbeiten, und jede Bankwange sei anders geschnitten, berichtet Wille. Der Bad Kreuznacher lebte im Krieg im dortigen Pfarrhof bei seinem Onkel, Pfarrer und Dekan Joseph Wille, und in seiner Jugend hat er dort immer wieder schöne Wochen während der Sommerferien verbracht. Seine Zeit dort ist auch mit einer schlimmen Erinnerung verbunden: „In den Jahren 1943-45 wurde im ehemaligen Klosterbau zu Irsee Euthanasie praktiziert.“





Frauen auf Suche nach Lebensquellen

Das Kolpinghaus wurde am 15. Oktober zu einer „Oase“ für Frauen. Mitten am Tag waren drei Stunden reserviert für das Erspüren der individuellen Lebensquellen. Singen, Gespräche und liebevolle Köstlichkeiten füllten die Energiespeicher der elf Frauen auf. Im Zentrum stand jedoch das kreative Arbeiten. Aus einer Fülle von Bildern wählten wir das aktuell ansprechendste und gestalteten es in einem zweiten Schritt zu einem ganz persönlichen Quellenbild. Hier wurden so viele Ressourcen spürbar und sichtbar, dass wir am Ende bestärkt und gesegnet in den Alltag zurückkehren konnten.

Dörte Bargenda, Daniela Essler und Theresia Stumm

Caritas sucht Familienpaten

Im Caritas-Projekt „Familienpatenschaften“ unterstützen ehrenamtliche Patinnen und Paten Familien im Alltag, bevor diesen „alles über den Kopf wächst“. Sie betreuen stundenweise die Kinder, begleiten Eltern zu wichtigen Terminen oder nehmen sich einfach Zeit für Gespräche.

„Immer mehr Familien wünschen sich eine solche Patenschaft“, berichtet Cäcilia Adrian, seit dem Start vor zwölf Jahren hauptamtlich Ehrenamtskoordinatorin in dem Projekt, das von der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ gefördert wird. „Weitere Freiwillige – ob Männer oder Frauen – sind willkommen!“ Der Zeitaufwand sei gar nicht so hoch – schon mit zwei oder drei Stunden pro Woche könne man viel bewirken, so die Diplom-Sozialpädagogin. Dafür verspricht sie ein Ehrenamt, das den Aktiven viel Freude und tolle Erlebnisse zurückgebe.

Wer die sechsköpfige Gruppe verstärken möchte, den bereitet Cäcilia Adrian auf die Einsätze vor. Außerdem schaut sie vor jeder neuen Patenschaft, dass die Chemie zwischen Paten und Familien stimmt. Auch danach steht die Pädagogin den Paten zur Seite: Sie hat für sie ein offenes Ohr; quartalsweise moderiert sie die Austauschrunde der Ehrenamtler. Ergänzend sorgt Adrian etwa zweimal jährlich für eine halbtägige Fortbildung, die sich an den Wünschen der Gruppe orientiert.

Mehr zum Projekt „Familienpatenschaften“ gibt es bei Cäcilia Adrian, Telefon 0671-8382814; E-Mail C.Adrian@adrian-rhn.de.



Familienpatin Olga Labs mit einem Patenkind.

Foto: Cäcilia Adrian, Caritas

Weihbischof Kleinermeilert †



© Ernst Mettlach, Bistum Trier

Der emeritierte Trierer Weihbischof Alfred Kleinermeilert (Bild) ist am 22. Oktober 2023 im Alter von 95 Jahren gestorben. Bischof Stephan Ackermann würdigte ihn: „Weihbischof Alfred war ein glaubhafter Zeuge der Güte Gottes.“ In „innerer Gelassenheit und Heiterkeit“ habe Kleinermeilert gelebt und gewirkt mit von seinen persönlichen Charismen und seiner heimatlichen Prägung durch seine Herkunft von der Ahr. „Ich bin zutiefst dankbar für alles, was Weihbischof Kleinermeilert für das Bistum getan hat“, betonte der Bischof. Noch zwei Wochen zuvor hatte Kleinermeilert den 70. Jahrestag seiner Priesterweihe begehen können.

Kleinermeilert wurde am 30. März 1928 in Müsch (Kreis Ahrweiler) geboren. Am 10. Oktober 1953 wurde er in Rom zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Saarbrücken und Religionslehrer am Gymnasium für Jungen in Merzig. Von 1963 bis 1968 war er Direktor des Bischöflichen Konviktes in Linz am Rhein. Am 11. Juni 1968 wurde er zum Bischof geweiht und trat im März 2003 in den Ruhestand. Als Weihbischof war er zunächst für die Region Koblenz zuständig und hat auch in Bad Kreuznach das Sakrament der Firmung gespendet. Vor seinem Ruhestand war er dann für die damaligen Regionen Trier und Westeifel zuständig. Kleinermeilert war der nach dem Weihedatum älteste deutsche Bischof. In seiner aktiven Zeit war er unter anderem Mitglied in der Ökumene-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Der Buchtip

Christliche Feste in neuem Licht

Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern – in allen christlichen Festen verdichten sich unsere menschlichen Erfahrungen in biblischen Geschichten und Glaubensbildern. Geschichten aus einer anderen Zeit, die sich nicht genau so zugetragen haben und doch von einer tiefen Wahrheit erzählen. Sabrina Wilkenschof macht in ihrem Buch „Wie man den Staub von der Hoffnung putzt“ deutlich: Die christlichen Feste und Feiertage spiegeln unser Leben. Und werfen manchmal ein neues Licht darauf – wenn wir es wollen. Dabei erzählt sie von ihren Gefühlen, Erlebnissen und Einsichten und lässt viel Raum für eigene Lebenserfahrungen. So entstehen Querverweise auf das eigene Leben. Außerdem gibt es immer wieder „leere Zeilen“, in die man schreiben kann, was das eigene Leben dazu sagt. Und: Es gibt viele praktische Ideen und Impulse, wie man das, was man erlebt und gespürt hat, auch im Alltag sichtbar und begreifbar machen kann.



Sabrina Wilkenschof „Wie man den Staub von der Hoffnung putzt – Alte Feiertage in neuem Glanz“, Vier Türme Verlag, 144 S., 20 €

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zum gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Programm:

- _ Dienstag, 21. November: Sitztänze und Ballgymnastik.
- _ Dienstag, 5. Dezember: Thema Weihnachtsmarkt.
- _ Dienstag, 19. Dezember: Weihnachtsfeier.

Im neuen Jahr ist das erste Treffen am Dienstag, 10. Januar.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

An Heiligabend, 24. Dezember, lädt das Büro in Kooperation mit dem Verein „We give a Hand“ zum Festmahl mit kleinem Programm von 18 bis 21 Uhr in die Begegnungsstätte „Vielfalt“, Kurhausstraße 42, ein. Ob Single, alleinerziehend, Senior oder Gast – niemand muss diesen Abend alleine verbringen. Kosten: Eine Spende wird erbeten. Anmeldung erforderlich! Infos gibt Simone Dengel, Telefon 0177 - 4000125, E-Mail simone.dengel@wegiveahand.de

> Senioren

St. Nikolaus

Adventskaffee ist am Donnerstag, 7. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrsaal. Der Nikolaus kommt!

St. Peter

- _ Frühstück der Senioren ist am Mittwoch, 29. November, um 9 Uhr. Anmeldung bis Samstag, 25. November, bei Frau Domann, Telefon 28036. Kosten: 6 Euro.
- _ Alle Winzenheimer Senioren sind zu einem gemütlichen Nachmittag mit einem vorweihnachtlichem Programm am Samstag, 2. Dezember, um 14.30 Uhr in die Turnhalle der Grundschule eingeladen.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Franziskus

Die Frauengemeinschaft trifft sich am Dienstag, 5. Dezember, um 15.30 Uhr zur Adventsfeier im Raum St. Martin. Bitte eine Kostprobe eures Weihnachtsgebäcks mitbringen!

St. Peter

Adventfeier der kfd St. Peter ist am Mittwoch, 13. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrsaal. Gäste sind willkommen!

> Familiengruppen

- _ **Gruppe 1:** Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr bei Familie Preißmann.
- _ **Gruppe 2:** Mittwoch, 29. November, um 20 Uhr bei Familie Münch.
- _ **Gruppe 4:** Freitag, 15. Dezember, um 20 Uhr bei Familie Dietze.

> Musik

Chorproben

- _ **Kirchenchor St. Cäcilia Bad Kreuznach:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Winzenheim:** Montags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.
- _ **Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.

> Sportlich

- _ **Senioren-gymnastik:** Donnerstags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter www.caritas-rhn.de/kursangebote.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote

Auf Narrefahrt dabei



Kreuznacher Narrefahrt am 10. Februar 2024 – und wir sind dabei 😊. Die Idee mitzumachen kommt aus dem Pfarrgemeinderat. Wir werden als Fußgruppe mitlaufen. Das Kostüm steht schon fest, wird aber hier noch nicht verraten – es ist eine Überraschung.

Sie möchten gerne dabei sein und mitmachen? Prima, wir freuen uns!

Anmeldung im Pfarrbüro: Telefon 0671-28001. Anmeldeschluss ist der 30. November 2023.

Schnell sein lohnt sich. Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl geht es nach Eingang der Anmeldung.

Ihre Tine Harmuth

Weihnachtskonzerte

Die Musikfreunde Winzenheim laden zu zwei Weihnachtskonzerten in unserer Pfarrei ein:

- _ **St. Peter:** Samstag, 16. Dezember, um 17 Uhr.
- _ **St. Wolfgang:** Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr.

Die Zuhörer erwartet ein etwa 90-minütiges Programm mit klassischen Werken, Balladen, Advents- und Weihnachtsliedern. Der Eintritt ist frei, ein freiwilliger Beitrag an der Türkollekte ist willkommen.

te gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de.

St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Infos im Internet: www.st-marienwoerth.de, mit dem Stichwort Aktuelles.



Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am

17. Dezember für 5 Wochen.

Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss** am **Montag, 4. Dezember.**

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

2 80 01



Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkoordinator	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindefereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Theresia Stumm	0671-92035822
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)

Caritasverband Geschäftsstelle	8 38 28-0
Caritas-Sozialstation	8 38 28 28
Ambulante christliche Hospizbewegung	8 38 28-34
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach	2 79 89
Treffpunkt Reling	9 20 85 88
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral	7 21 51
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus	4 48 77
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes	84 25 10
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)	0800 - 111 0 222
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)	0160 - 98 24 81 49
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)	0671 64207
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft	0671 - 3 13 44

Persönliches

Getauft wurden

Venice Ernst
Hailee Ernst
Paislee Ernst
Louisa Bijok

Geheiratet haben

Lisa Kallfelz und
Torsten Richter
Whitney-Vanessa East und
Fabio Da Rocha

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Dr. Hubert Verheyen
Noah Jamal Decker
Jerzy Domogalla
Johanna Maria Huhn
Waltraud Enders
Hans Seybertz

Bezirk St. Franziskus
Katharina Höth-Barber
Adolf Riemel
Karl Heinz Bendel

St. Nikolaus
Angelika Straßegger
Elfriede Siemes
Gerhard Flemmerer

St. Peter
Franz- Josef Faier
Dieter Kramp
Anna Maria Leonhard
August Oberst

Auswärtige
Antonius Düsterhaus
Karl Hans Becker
Margret Römer

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001 Fax 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstrasse 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de

Homepage

Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz



www.kath-kirche-kreuznach.de

Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere
Pfarrei gibt es auch auf
Instagram, Kanal
[kreuznach_heiligkreuz](https://www.instagram.com/kreuznach_heiligkreuz)



Pfarrer Clausen im Ruhestand – Danke für das gute Miteinander

Liebe Mitchristen,

man sollte es nicht glauben, aber Pfarrer Dr. Claus Clausen von der evangelischen Stadtgemeinde hat die Altersgrenze erreicht und geht in den Ruhestand. Das ist auch für uns alle ein großer Verlust.

Unvergesslich ist die gute ökumenische Zusammenarbeit zwischen St. Wolfgang und der Johannesgemeinde über sehr viele Jahre; das sehr gute Verhältnis zwischen Claus Clausen und Ludwig Unkelbach, das in den gemeinsamen Karnevalsauftreten seinen humorvollen Höhepunkt erreichte.

Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bad Kreuznach war Pfarrer Clausen vorbildlich ökumenisch auch mit uns unterwegs: die Adventsmeditationen in St. Nikolaus und der Pfingstmontagsgottesdienst, die Mahnwache zu Beginn des



Pfarrer Claus Clausen und Pfarrer Michael Kneib beim ökumenischen Gottesdienst an Pfingstmontag 2023.

Foto: E. Kirschner

Ukrainekrieges auf dem Kornmarkt oder der Thesenanschlag zum Verkaufsfreien Sonntag – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wir haben ihm in der Delegiertenversammlung der ACK da-

für ganz herzlich gedankt.

Ich selbst werde die Zusammenarbeit mit ihm sehr vermissen. Sie war immer von großer Offenheit und Vertrauen geprägt. Seine zündenden Ideen haben mich angeregt, und immer war eine persönliche Anteilnahme am Leben des Anderen erlebbar. Dies konnte ich auch bei der Verabschiedung von Pfarrer Clausen am 12. November in der Johanneskirche zum Ausdruck bringen.

Wir wünschen ihm einen guten, gesegneten und langen Ruhestand, in der er sich mit seiner Frau seinen Hobbys und seinem neuen Heim widmen kann – und wir hoffen, ihn hier und da bei einer ökumenischen Unternehmung wiederzutreffen.

Lieber Claus, in diesem Sinne von Herzen Dank, alles Gute und Gottes reichen Segen!

Pfarrer Michael Kneib

Franziskanerbrüder setzen ihre Hilfe für Ukraine fort

Nachdem sie rund 1400 Kilometer zurückgelegt hatten, kamen Mykola Leskiv und Mykhailo Batarchuk voller Vorfreude in Bad Kreuznach an. Beide sind aus Tschernowograd, dem ukrainischen Ort, der für die Ukrainehilfe der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz so wichtig ist. Bereits zehn Mal steuerten die Brüder mit Ihren Hilfstransporten den Westen der Ukraine an. Dabei konnten sie Sach- und Geldspenden im Wert von 100.000 Euro an Pfarrer Mykola Leskiv und seine Gemeinde übergeben. Viele Spenden kamen auch aus der Nahregion, beispielsweise 8000 Euro vom Rotary Club Bad Kreuznach.

Medizinische Hilfsgüter wie Verbandsmaterial für Schuss- und Brandverletzungen und OP-Material steuerten die Brüder, die auch das St. Marienwörth Krankenhaus betreiben, selbst bei oder nutzten ihre Kontakte, um diese Dinge zu besorgen.

Das dreitägige Programm in Bad Kreuznach absolvierten Gemeindepfarrer Mykola Leskiv und der ehrenamtlicher Helfer Mykhailo Baratchuk zusammen mit Bruder Timotheus Telega, der selbst schon oft in der Ukraine war und Dolmetscher ist. Er ist Superior des Konvents im saarländischen St. Wendel



Die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz, darunter Bruder Timotheus aus St. Wendel (2.v.r.) und Bruder Johannes Maria aus Boppard (r.) beladen, mit Gemeindepfarrer Mykola Leskiv (l.) und Mykhailo Batarchuk in die Kleintransporter für eine weitere Hilfslieferung in die Ukraine.

Foto: Mathias Stanierowski, Franziskanerbrüder

und erklärt: „Viele Hilfsorganisationen senden Geld in die Ukraine, uns Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz ist es darüber hinaus wichtig, vor Ort zu sein und zu sehen, was gebraucht wird. Neben den dringend benötigten Materialien und Lebensmitteln sind spirituelle Angebote sehr wichtig für die Menschen im Ausnahmezustand.“

Von Tschernowograd aus erreicht die Hilfe der Franziskanerbrüder auch Orte in der Zentral- und Ostukraine. Dank eines engen Netzwerks katholischer Pfarreien weiß Pfarrer Mykola, was in Dnipro, Odessa, Kherson, Lyubymivka

Kharkiv, Kryvyi Rih oder Konstantynivka dringend gebraucht wird. Die Hilfsmittel liefert die kleine Pfarrgemeinde mit großem Engagement in Transportern aus. Darunter ein blauer Transporter, den die Franziskanerbrüder gespendet haben.

Die Franziskanerbrüder suchen, wenn es möglich ist, den Kontakt zur Bevölkerung. Sie bieten mit Pfarrer Mykola kleine Gottesdienste an, beten in den Familien, absolvieren Krankenbesuche und sprechen den Segen für Soldaten.

Die Hilfe der Franziskanerbrüder richtet sich an alle Bedürftigen, unabhängig von der Konfession. Im Winter sind wieder Dinge wie Lebensmittel, warme Kleidung und Schlafsäcke,

aber auch Geldspenden gefragt. Der nächste Transport ist für Anfang 2024 geplant. Einen Hilfstransport starteten Pfarrer Mykola Leskiv und Mykhailo Baratchuk selbst am Ende ihres Aufenthalts in Bad Kreuznach.

Wer die Arbeit der Franziskanerbrüder in der Ukraine unterstützen möchte, kann dieses Spendenkonto nutzen:

Franziskanerbrüder v. Hl. Kreuz
Stichwort: UKRAINE

Konto: DE69 3706 0193 3013 3320 10

Weitere Infos zur Ukraine-Hilfe der Franziskanerbrüder gibt es unter www.franziskanerbrueder.de.